

# Viel Unschönes zum Abschluss

(M) Das spannende Rivalenderby wurde seitens der Grüscher mit viel persönlichem Einsatz und unbändigem Siegeswillen bestritten und konnte vor allem im ersten und zweiten Drittel in spielerischer Hinsicht vollauf befriedigen, bis die wenig überzeugenden Schiedsrichter im Schlussabschnitt das Spiel völlig aus den Händen verloren, nachdem sie die versteckten Mätzchen etlicher Churer, welche die drohende Niederlage nicht zu verdauen schienen, kategorisch ignorierten.

Dass den Grüschern letztlich der Krangel platzte und sie zur Selbstjustiz schritten war menschlich verständlich, kostete ihnen jedoch neben vielen Strafminuten auch noch den verdient gewordenen Sieg.

Aus Churer Kreisen wurde der Redaktion mitgeteilt, dass eher von Grüscher Seite hart gespielt wurde. Unser Grüscher Korrespondent hat im weiteren einen Vorfall festgehalten, bei welchem ein älterer Zuschauer von Grüsch, welcher gegen die Schiedsrichterleistung protestierte, von zwei Stadtpolizisten niedergeschlagen worden sei. Eine Nachfrage der «BZ» hat ergeben, dass die beiden Stadtpolizisten den an der Bande protestierenden Zuschauer wegholten. Dieser rutschte dabei auf einer Eisplatte aus und fiel auf die Knie. Einer der beiden Polizisten half dem Mann auf und ein ehemaliger Stadtpolizist, der heute in Grüsch wohnt, führte nachher den älteren Mann vom Eisplatz weg. — Eine Anmerkung der Redaktion sei erlaubt: Wir haben im Laufe der Zeit zuviel an Unschönem um Eishockeyplätze gesehen, zu viel an Rowdytum. Polizisten haben meist die unschöne Aufgabe, in solchen Situationen einzugreifen und für Ordnung zu sorgen. Dies ist in der Tat keine beneidenswerte Aufgabe: Wenn es Zuschauer gibt, die sich auf einem Sportplatz nicht aufzuführen wissen, dann sollte man nicht leichtfertig jene angreifen, die notwendig sind, die Ordnung wieder herzustellen.

Alte Kunsteisbahn Chur. — Freitag abend. — 500 Zuschauer. — SR: Enz/Roth.

**Grüsch:** Georg Janett; Schmutz, Disch; Urs Roffler, Pargäzti; Heinz Roffler, Reidt, Fredi Roffler; Niggli, Kestenholz, Züst; Fritz Janett, Florian Thöny, Andreas Thöny.

**Chur:** Gisler; Bossi, Billeter; Koch, Möhr; U. Castellazzi, Camenisch; Riederer, Müller, R. Castellazzi; Kalser, Hartmann, Morandi; Turnell, Moham, Pfister; Ettisberger.

**Tore:** 6. Min. Züst 1:0, 9. Morandi 1:1, 12. Kalser 1:2, 15. Pfister 1:3, 16. Fritz Janett 2:3, 17. Heinz Roffler 3:3, 19. Florian Thöny 4:3, 22. Hartmann (Morandi) 4:4, 22. Andreas Thöny 5:4, 31. Schmutz (Fredi Roffler) 6:4, 37. Koch (Morandi) 6:5, 42. Reidt (Fredi Roffler) 7:5, 47. Hartmann 7:6, 47. Morandi 7:7, 48. Florian Thöny 8:7, 48. Morandi 8:8, 49. Ettisberger 8:9, 54. Ettisberger 8:10, 59. Heinz Roffler 9:10.

**Strafen:** Für beide Teams zusammen über eine Stunde!

**Bemerkungen:** Grüsch mit vier Rekruten, ohne den verletzten Nett, jedoch wieder mit Schmutz, welcher eine echte Verstärkung bedeutete. Totalspieldauer: 155 Minuten!

Im Startdrittel zeigten die Grüscher ein variantenreiches Angriffsspiel, gingen nach fünf Minuten verdient in Führung, nachdem sie vorerst zwei torreife Chancen knapp vergeben hatten, um schliesslich 1:3 in Rückstand zu geraten. Zwei Tore innert 30 Sekunden (!) brachten aber den Ausgleich und eine Minute vor der ersten Pause erzielte Florian Thöny das 4:3!

Im Mitteldrittel gelang den Churern der neuerliche Ausgleich, doch zogen die Prättigauer auf 6:4 davon, wobei Verteidiger Schmutz mit unheimlich hartem Weitschuss für den 6. Treffer verantwortlich zeichnete.

Als die Grüscher im letzten Drittel abermals mit deutlichem Vorsprung in Führung lagen (7:5), schien die Entscheidung gefallen, was verschiedene Churer veranlasste, nur noch den Mann anstatt die Scheibe zu suchen. Die Schiedsrichter sahen tatenlos zu, und so kam es nicht nur zum 8:8-Ausgleich, sondern auch zu unschönen Szenen in den letzten Spielminuten. Die Reaktion der Grüscher war verständlich, kostete ihnen infolge der vielen Strafen zwar den sicheren Sieg, nicht aber die Gunst ihrer treuen Fans.

## Chur — Frauenfeld 20:2 (9:1, 6:0, 5:1) Torrausch im Spiel gegen Absteiger

**Chur:** Gisler; Billeter, Bossi; Koch, Möhr; U. Castellazzi, Camenisch; Riederer, Müller, R. Castellazzi; Kalser, Morandi, H.P. Hartmann; Pfister, H.P. Moham, Turnell; Ettisberger.  
**Frauenfeld:** Naef; Füllemann, Künzli; Baumann, Meyer; Moser, Brand, Wicki; Pfosi, Flatz, Diethelm.

**Tore:** 3. Morandi (Hartmann) 1:0, 7. Pfosi (Flatz) 1:1, 9. Morandi 2:1, 10. Moham (Pfister) 3:1, 10. R. Castellazzi (Riederer) 4:1, 12. Morandi (Kalser) 5:1, 12. Camenisch 6:1, 14. Hartmann 7:1, 17. U. Castellazzi (Pfister/Turnell) 8:1, 19. Moham 9:1, 23. Moham (Ettisberger) 10:1, 24. Turnell (Camenisch) 11:1, 24. Riederer (R. Castellazzi/Müller) 12:1, 25. Morandi 13:1, 34. Pfister 14:1, 37. Turnell (Moham/Camenisch) 15:1, 46. Morandi (Kalser) 16:1, 49. Bossi 17:1, 55. Pfister 18:1, 57. Riederer (Billeter) 19:1, 60. Pfosi 19:2, 60. Koch 20:2.

**SR:** Moresi/Vacchini. — Strafen: Chur 3 x 2 Minuten, Frauenfeld 6 x 2 Minuten. — 100 Zuschauer.

**Bemerkungen:** Frauenfeld mit nur je zwei Verteidigungs- und Stürmerlinien. Bei Frauenfeld vorerst Naef im Tor (bis 14. Min.), dann Bolli (bis 26. Min.), dann wieder Naef.

**pvc.** - Die Frauenfelder hatten den Churern nichts entgegenzusetzen. Die Tore fielen an diesem Abend wie reife Früchte. Das erste Tor der Gäste fiel auf Verteidigungsfehler in der 7. Minute, dann aber war es für den Absteiger aus. Klares Verdikt im ersten Drittel mit 9:1, dann 6:0 für die sorgloser agierenden Churer im Mitteldrittel. Im Schlussdrittel forderten die Zuschauer das 20. Tor. 55 Sekunden vor Schluss, als je ein Churer und ein Frauenfelder auf der Strafbank sassen, wechselten die Churer den Torhüter mit einem weiteren Feldspieler aus, Frauenfeld erzielte prompt den zweiten Treffer. Aber 6 Sekunden vor Spielende war es Koch, der den 20. Treffer für Chur erzielte. — Eine einseitige Partie, in der es um nichts mehr ging.

Chur verstärkt — Arosa 6:5 (3:2, 1:0, 2:3)

## Ehemalige sicherten einen knappen Churer Sieg

**MG.** - Nachdem der EHC Chur ein eher bescheidene Saison mit seiner ersten Mannschaft hinter sich gebracht hat, wollte er seine Anhänger mit einer namhaften Freundschaftspartie ein wenig versöhnen. Doch — zum Leid aller Eishockeyanhänger — vergeblich, es fanden nur gerade 700 Zuschauer den Weg an die Obere Au. Dafür boten die Mannschaften ein recht gefälliges Freundschaftsspiel, in welchem vor allem die Linie Wäger (Kloten), Toni Neining (La Chaux-de-Fonds) und Koch besonders hervorstach. Arosa seinerseits fand sich in diesem Spiel selten, unkonzentriertes Passspiel und Schwächen im Abschluss waren die wichtigsten Merkmale.

Eisbahn Obere Au — 700 Zuschauer.  
Schiedsrichter: Schneller, Häusermann.  
Chur: Maier (Davos), (30. Gisler); Bossi, Billeter; Neining Toni, Koch, Wäger; Camenisch Claudio (Davos), Weingart (ZSC), Neining Bernhard (La Ch-d-Fds.), Camenisch Claudio, Castellazzi Urs, Möhr, Ettisberger, Morandi, Kalser, Hartmann, Turnell, Castellazzi Reto, Moham H.P.

Arosa: Bergamin; Muggli, Hall; Bonadurer, Lindemann Markus, Mühlebach; Gull, Staub; Berger, Schmid, Köppel; Vogelsang, Koller, Cmejla; Ammann, Martin.

Torfolge: 2. Weingart 1:0, 3. Wäger (T. Neining) 2:0, 9. T. Neining (Bossi) 3:0, 13. Mühlebach 3:1, 16. Schmid 3:2, 21. Bossi (Wäger) 4:2, 42. Bossi (T. Neining) 5:2, 49. T. Neining (Wäger) 6:2, 51. Schmid 6:3, 58. Berger (Schmid) 6:4, 60. Hall (Gull) 6:5.

Bemerkungen: Ausser dem Verteidigungspaar Bossi/Billeter und dem Sturm Koch/Wäger/T. Neining wechselte Coach Wagner während des ganzen Spiels die Formationen; Arosa immer noch ohne Guido Lindemann.

Ohne überheblich zu sein, darf man sagen, dass der EHC Chur in einer solchen Besetzung eine Spitzenmannschaft der NLB sein könnte (gewisse Umbesetzungen vorbehalten); denn Spieler wie Koch, Bossi, Morandi, Hartmann etc. können sich an den «Auswärtigen» nur steigern. Aber eben. Spieler wie Neining, Maier, Wäger etc. sind halt nun einmal weg vom EHC, und mit dieser Situation muss man sich abfinden.

### Torsegen in den Startminuten

Schon sehr früh liessen sich die Arosener von den Einheimischen überrumpeln. Vorerst war es Weingart, der aus einem Break heraus das 1:0 markierte, eine Minute später gelang T. Neining, der beste Spieler des Abends, das zweite Tor. Nachdem der gleiche Spieler in der 9. Minute einen klugen Pass Bossis zum 3:0 verwenden konnte, erzielte

dann vier Minuten später Mühlebach von der rechten Seite her das erste Arosertor (bzw. ein Churer Verteidiger lenkte den Puck ins eigene Tor). Drei Minuten danach liess sich Schmid die Chance nicht nehmen, auf Break kam er allein gegen Maier und schoss sicher ein. Dass die Churer nach dem ersten Drittel mit einem Tor im Vorsprung lagen, verdankten sie vor allem Torhüter Maier, der dreimal Berger und einmal Koller allein vor sich stoppen konnte.

### Nur ein Tor im Mitteldrittel

Das einzige Tor in diesem Spielabschnitt gelang Bossi bereits schon in der 21. Minute, als er einen Pass von Wäger in den freien Raum übernehmen konnte und mit einem Weitschuss Bergamin keine Abwehrchance liess. Wie bereits erwähnt, agierten die Arosener eher nervös, die erste Linie mit Bonadurer / Lindeman / Mühlebach konnte sich nur selten durchsetzen, es fehlte einfach der nötige Druck in den Aktionen.

### Resultatverbesserung wenige Minuten vor Schluss

Auch das Schlussdrittel begann für die Churer mit einem Treffer Bossis, diesmal kam aber der Pass von T. Neining. Nachdem T. Neining auf 6:2 erhöhen konnte, gelang den Arosenern wenige Minuten vor Spielende durch Treffer von Schmid, Berger und Hall eine Resultatverbesserung.

Gesamthaft gesehen, gute Leistungen der bei Chur als Verstärkung agierenden Spieler, eine eher mässige Leistung der Arosener. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Schanfigger im Spiel gegen Zug zu steigern wissen, dann wird sich nämlich auch der EVZ schwer tun. Sicher von grosser Bedeutung im Aroserteam ist immer noch das Fehlen von Guido Lindemann.



Der Arosener Schmid hat soeben zum 3:2 eingeschossen.

(Foto M. Vasella)